

kung der wirtschaftlichen Leistungskraft verbindet sich in diesem Prozeß immer enger mit dem Fortschritt auf sozialem, geistig-kulturellem und politisch-ideologischem Gebiet. Dabei sind die allmähliche Annäherung der Arbeits- und Lebensbedingungen in Stadt und Land, die volle Nutzung der Triebkräfte des genossenschaftlichen Eigentums und der genossenschaftlichen Demokratie eine wichtige Aufgabe. Wachsender Umfang, höhere Qualität und steigende Effektivität der Produktion und der übrigen wirtschaftlichen Tätigkeit sind unerläßliche Bedingungen für die erfolgreiche Entwicklung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Zugleich ist die aktive Rückwirkung der sozialistischen Lebensweise und die Festigung sozialistischen Bewußtseins auf die ökonomische Tätigkeit eine entscheidende Voraussetzung, um die Triebkräfte des ökonomischen und sozialen Fortschritts in vollem Umfang freizusetzen.

Die Stärkung der Wirtschaftskraft des Sozialismus durch den Übergang zur intensiv erweiterten Reproduktion ist eine unerläßliche Voraussetzung für die allseitige Festigung seiner Position im Kampf um die Erhaltung des Weltfriedens. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur weiteren Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten der Kräfte des Friedens, um dem Konfrontationskurs der aggressivsten Kreise des Imperialismus erfolgreich zu begegnen, den Wirtschaftskrieg des Imperialismus gegen den Sozialismus zu durchkreuzen und den Frieden zu bewahren. Die Wirtschaft ist in unserer Zeit zum Hauptfeld der internationalen Klassenauseinandersetzung geworden. Die grundlegenden Aufgaben zur weiteren Realisierung der Konzeption des entwickelten Sozialismus können nur durch vereinte Anstrengungen der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft gelöst werden. Die SED tritt deshalb für die weitere Vertiefung ihrer allseitigen Zusammenarbeit und insbesondere der sozialistischen ökonomischen Integration ein,

25.

Mit der vom X. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie für die achtziger Jahre besitzt die SED ein umfassendes Konzept für den Übergang zur intensiv erweiterten Reproduktion der Volkswirtschaft. Es beruht maßgeblich auf grundsätzlichen theoretischen Erkenntnissen, die zuerst von Karl Marx, besonders in seinem Hauptwerk „Das Kapital“, formuliert wurden, und stellt eine schöpferische Anwendung der marxistisch-leninistischen Reproduktionstheorie unter den konkreten Bedingungen der DDR dar. Entscheidende Richtungen der Entwicklung der Produktivkräfte, wie die Mikroelektronik, die Robotertechnik, moderne stoffwirtschaftliche und energetische Verfahren, werden mit den grundlegenden Bedingungen und Erfordernissen der Gestaltung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses inhaltlich eng verbunden. Die Partei orga-